

■ Inwieweit sind in Theatern der Gegenwart erwünschte Darstellungen von Geschlechterrollen zu beobachten und wie werden diese von Darsteller*innenseite erlebt? Welche Kritik muss im Dispositiv des Theaters formuliert werden? Und wie können Affekt und Kritik in diesem Kontext in Verbindung gebracht werden? Zwischen Kunst und Wissenschaft widmet sich Katrin Ackerl Konstantin aus transdisziplinärer Perspektive Stereotypen, Sexismen und Hierarchien am Theater. Dazu etabliert sie den Begriff des »affektiven Queerings« und nutzt ihn als ästhetische Strategie, um die Selbstverständnisse in Bezug auf Normierung kritisierbar zu machen – und zwar durch den Subjektivierungsprozess selbst.

»Ausgehend von der stark heteronormativ geprägten Welt von Inszenierungen der letzten vierzig Jahre auf (österreichischen) Bühnen leistet die Arbeit einen eigenständigen und hoch inspirierenden Beitrag zur Frage, wie ein queer-feministisches Theater heute und in der Zukunft gestaltet werden kann.«

Prof. Dr. Christa Binswanger, Universität St. Gallen

ISBN 978-3-8376-8034-8



[transcript]

Abi 234 567 8



0123456

[[

[transcript] Theater

Katrin Ackerl Konstantin »FÜHREN WIR UNS AUF!« –
ÄSTHETISCHE STRATEGIEN FÜR EIN QUEER-FEMINISTISCHES THEATER DER ZUKUNFT

Katrin Ackerl Konstantin

»FÜHREN WIR UNS AUF!«

Ästhetische Strategien
für ein queer-feministisches
Theater der Zukunft

